

NACHRICHTEN

STRASSENFEST BLUMBERG

Vereine halten Vor- und Rückschau

Blumberg – Die Vereine und Gruppen, die am Straßenfest 2010 teilgenommen hatten, aber auch jene Gruppen und Vereine, die am Straßenfest 2011 (10. September) teilnehmen möchten, treffen sich heute Abend, um 19.30 Uhr im „Hirschen“ in Blumberg. Es wird eine Bilanz des vergangenen Festes gezogen. Zudem werden Überlegungen zum nächsten Fest vorgestellt.

SKI-CLUB BLUMBERG

Jetzt noch schnell zum Brettlemarkt

Blumberg – Der Brettlemarkt des Ski-Clubs ist am Samstag, 13. November, in der Eichbergsschule statt. Von 9 Uhr bis 10.30 Uhr ist Annahme von Skier, Snowboards, Schuhen und Kleidung, von 11 bis 12.30 Uhr wird verkauft. Die Erlöse und nicht verkaufte Ware bitte zwischen 13 und 13.30 Uhr abholen. Die Skischule nimmt Sportartikel in Empfang und berät gerne beim Kauf der Artikel. Hinweis: Es werden nur Carvinski angenommen (Kinderski ausgenommen). Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

NOTIZEN

BLUMBERG

Der Ski-Club Blumberg lädt ein zum Snow-Fun-Wochenende in Sölden (AT), vom 10. bis 12. Dezember zur ersten Ausfahrt nach Österreich. Abfahrt ist am Freitag, 10. Dezember, um 15.30 Uhr an der ESB, Blumberg. Rückkehr am Sonntag gegen circa 20 Uhr. Im Preis enthalten sind zwei Übernachtungen in einer drei-Sterne Pension in Sölden inklusive Halbpension, Zweitageskipass und Busfahrt. Anmeldungen direkt bei Sport2000 Weber in Blumberg. Anmeldeschluss ist der 30. November.

Die Eichberg-Wanderfreunde sind am Samstag, 30. und Sonntag, 31. Oktober in Rottweil-Bühligen gemeldet. Start: Samstag: 8 bis 13 Uhr (6,10 und 20 km). Start: Sonntag: 8 bis 13 Uhr (6,10+20 km). Start: Stadthalle Rottweil Stadionstraße.

MGV 1860 Blumberg: Die Sänger treffen sich am Samstag, 30. Oktober, um 18 Uhr im Haus des Gastes in Achdorf zum Einsingen vor dem Herbstkonzert.

Studie zu Atomlager zeigt Probleme auf

- Weltweite Untersuchung von Greenpeace
- Dienstag Informationsabend in Blumberg

VON BERNHARD LUTZ

Blumberg – Neue Nahrung für die Gegner eines Schweizer Atomendlagers in Grenznähe: Eine von Greenpeace in Auftrag gegebene Studie des britischen GeneWatch Institut bestätigt, dass viele Fragen bei einer Endlagerung überhaupt nicht befriedigend geklärt sind. Die Studie, die der SÜDKURIER-Redaktion vorliegt, kommt gerade rechtzeitig vor dem Informationsabend des Landkreises am Dienstag in der Blumberg-Stadthalle zu den Schweizer Atomendlagerplänen, die unter anderem auf Benken im Zürcher Weinland zielen.

Bei der weltweit angelegten Studie geht es um die technischen Fragen einer Atomendlagerung. Das Erstaunliche sei, dass die Studie tatsächlich die gleichen Fragen aufwerfe, „wie wir in der Schweiz haben“, sagte Sabine von Stockar von der Schweizerischen Energie-Stiftung, die mit Greenpeace zusammenarbeitet.

Ein Problem sei der Studie zufolge die Wärmentswicklung des radioaktiven Mülls. Es sei nicht klar, wie die Wärmeabfuhr in der Umgebung der Behälter erfolge und ob die Schutzmechanismen über Jahrtausende gewährleistet seien. Das Konzept der Nagra basiere darauf, dass die Schutzschichten so lange hielten, bis die Radioaktivität weitgehend abgeklungen sei. Schutzschichten sind die Behälter aus Stahl oder Metall, darum Betonit, das ist eine Mischung aus verschiedenen Tonmineralien, die Wasser aufsaugen kann, und zuletzt die rund 110 Meter dicke Opalinus-Tonschicht.

Ungeklärt seien der Studie zufolge Reaktionen mit organischem Material,



Die Schweiz plant, ihren Atom Müll unterirdisch in Metallbehältern zu lagern. Eine der offenen Fragen laut der Greenpeace-Studie ist, was passiert, wenn die Fässer korrodieren. Dabei würde Gas entstehen, das die Drucksituation verändert. ARCHIVBILD: DPA

wozu bereits Bakterien zählten. „Wenn wir sicherstellen wollten, dass kein organisches Material dabei ist, müsste das Ganze sterilisiert werden“, erklärt Sabine von Stockar.

Ein weiteres Problem ist die Korrosion der Metallbehälter. Wenn die Behälter korrodieren, bildet sich Gas. Gas ändert die Drucksituation in den Lagerkavernen, es sei nicht klar, wie sich dies auf die geologische Situation auswirke. Ob zum Beispiel neue Wasserwege entstehen könnten. Dann bestünde die Gefahr, dass über Grundwasser der unweit von Benken vorbei fließende Rhein radioaktiv verseucht würde, und der Rhein liefert für rund eine Million Menschen das Trinkwasser.

Informationen

Der Schwarzwald-Baar-Kreis und die Stadt Blumberg laden am Dienstag, 2. November um 19 Uhr zu einem Informationsabend in der Blumberger Stadthalle ein. Drei Vertreter der Schweiz, darunter ein Vertreter der Nagra, informieren über den aktuellen Stand der Standortauswahl. Dann können die Besucher Fragen stellen.

Kritisch begleitet die Schweizerische Energie-Stiftung das Verfahren im Land. Die Stiftung ist eine energiepolitische Fachorganisation, die sich durch die Beiträge der 5000 Mitglieder und durch Privatspenden finanziert. Projektleiterin Strom und Atom ist Sabine von Stockar, sie referiert am 9. November um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle Jestetten. Mehr Informationen im Internet: www.atommuell.ch

Noch ein Problem: Beim Bau des Endlagers würde durch die Maschinen die Gesteinsschicht verletzt, dies könne die Geologie verändern.

Überhaupt nicht geklärt sei auch, dass das Atomlager ein Langzeitproblem für die Gesellschaft darstelle, sagte Sabine von Stockar.

Friedhof wird gerichtet

Wege auf dem Blumberger Stadtfriedhof bald gut begehbar

Blumberg (gub) Seit über zwei Wochen sind die Mitarbeiter der Firma Spreng Straßenbau GmbH aus Villingen dabei, den mittleren Friedhofsweg und den Querweg zum unteren Weg begehbar zu machen. Randsteine wurden zum Teil neu gesetzt und die Asphaltdecken erneuert. Bis heute sollen die Arbeiten beendet werden, rechtzeitig vor Allerheiligen. Das sagten der Leiter des Tiefbauamts Reinhold Hryzuniak wie auch von ein Verantwortlicher der Baufirma. Der Zugang zur Friedhofskapelle sei ebenfalls instandgesetzt worden, sagte Hryzuniak. Außerdem seien die Arbeiter dabei, die Fahrbahn des Pommernwegs, also die Zufahrt zu den Südein-

gängen des Friedhofs, zu reparieren. Die Arbeiten seien unbedingt erforderlich, obwohl jede Jahreszeit eine Herausforderung für die Bediensteten der Stadtgärtnerei und des Bauhofs sei.

Derzeit sehen die Friedhofsbesucher, vor allem dabei die Angehörigen, die die Gräber ihrer Verstorbenen schmücken, vermehrt Mitarbeiter der Stadt auf dem Friedhof arbeiten. Am Dienstag waren es sechs Frauen und Männer um Stadtgärtner Joachim Deusch, die Nebenwege einsandeten, die Wegerinnen säuberten und vor allem das viele Laub entfernten. Dafür wurde dann auch schweres Gerät eingesetzt. Auch diese Arbeiten werden bis Ende der Woche beendet sein. So wird sich den Besuchern, die an Allerheiligen die Gräber ihrer Lieben aufsuchen, ein sauberes, aufgeräumtes Friedhofsbild zeigen.



Die Arbeiter der Straßenbaufirma Spreng nehmen Fahrbahnreparaturen im Pommernweg, der Zugangsstraße zu den Friedhofseingängen, vor. BILD: BALTZER

LEUTE aus Riedböhringen und Blumberg



Väter in Aktion

Die Jüngsten des Kindergarten „Arche Noah“ in Riedböhringen brachten am Mittwoch ihre Väter mit in den Kindergarten zum Laternen basteln. Es wurde eine Stablaterne aus Holz angefertigt. Dabei erhielten die zwölf Papas Anleitung von Erzieherin Jacqueline Hewer. Die Väter machten sich mit Stich- und Laubsägen ans Werk. Zuvor wählten die Kinder die Motive aus, um dann gespannt zu warten, wie die Papas es umsetzen. Kinder wie Väter hatten großen Spaß und sind jetzt gerüstet für den Martinsumzug am 11. November.



Scheffelschüler besuchen den Landtag

Die drei Abschlussklassen der Scheffelschule besuchten mit ihren Klassenlehrern Gabriele Weber (9a), Walter Scheuble (9b) und Monika Winkler (Klasse 10) sowie Rektor Robert Bornhäuser den Landtag von Baden-Württemberg. Sie verfolgten eine Plenarsitzung des Landtages, anschließend standen die beiden hiesigen Landtagsabgeordneten Fritz Buschle (SPD), Guido Wolf (CDU) und der Freiburger Landtagsabgeordnete Reinhold Pix (Grüne) den Scheffelschülern für zahlreiche Fragen gerne Rede und Antwort; Wirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP/DVP) war dienstlich verhindert.